Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **97 (1971)**

Heft 51

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die «sichere» Geschwindigkeit

The

Seven Killers

Mit der vorgesehenen Tempobeschränkung auf 100 km gelang unserem Bundesrat ein wahrhaft genialer Wurf! Zuerst könnte man zwar glauben, er denke nur an die Sicherheit der Automobilisten. Nach einigem Nachdenken indessen erkennt man, daß unsere Regierung wie üblich weiterblickt und die totale Ausrottung der lästigen Personenwagen-Fahrer anstrebt. Die teuflischen Pläne, die er in petto hat, könnten als Vorwurf dienen für einen Agatha-Christie-Roman!

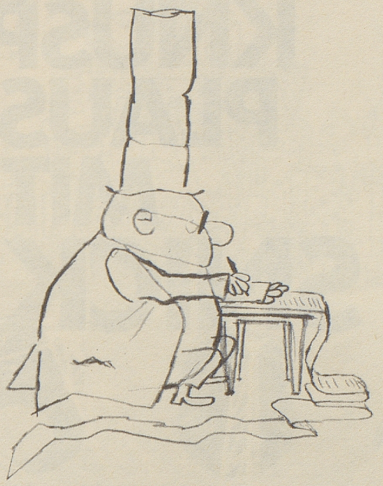
Ich möchte das Komplott hier schonungslos aufdecken. Vielleicht entgeht so der eine oder andere Autofahrer dem sicheren Tod! Der Schlüssel zum heimtückischen Mordplan der sieben potentiellen Killer ist die Verfügung, auch auf speziell ausgebauten Ueberholstrecken dürfe man, wenn die 100-km-Beschränkung in Kraft trete, keineswegs kurzfristig etwas beschleunigen, um den schweren Brocken vorzufahren! Damit werden die Lastwagen auf unserem Straßennetz inskünftig die Alleinherrschaft bekommen. Auf enger Bahn, wo die Straßenbeläge ohnehin schlechter sind, fahren sie etwas langsamer als 100 km pro Stunde, und dort überholt sie keiner, dem sein Leben lieb ist. Auf den zahlreichen neuen und gut ausgebauten Ueberhol-Abschnitten hingegen, wo glatte Beläge zügige Tempi erlauben, beschleunigen die schrötigen, aber nötigen und für uns unterwegs seienden Riesenviecher sogleich fröhlich auf 100 km! Womit die Ueberholstrecken völlig sinnlos werden.

Längere Zeit hinter Lastwagen fahren und keine Möglichkeit zum Ueberholen mehr haben aber bedeutet für die Fahrer von Personenwagen langsames Dahinsiechen und schließlich den Tod infolge Vergiftung durch Dieselabgase! Sie werden von den sieben Killern in Bern stillschweigend abgemurkst, mit derselben Unschuldsmiene, mit der bei Agatha Christie die testamentarisch reich bedachte Kammerzofe ihrer millionenschweren Herrin täglich eine Prise Arsenik ins Frühstück streut . . .

Wo aber steckt der eierköpfige Meisterdetektiv Hercule Poirot, der die finstersten Pläne durchkreuzt und erreicht, daß bei einer generellen Tempobeschränkung, über die man getrost verschiedener Meinung sein kann, vom Bundesrat entweder Gasmasken oder Sonderbewilligungen für Vorfahren auf besonders gekennzeichneten Ueberholstrecken abgegeben werden?

Robert Däster

IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau



Giovannettis Kaminfeuer-Geschichten

Ein kurzatmiger Mops
nahm Flugstunden
bei einem Huhn.
Die beiden kamen,
trotz anstrengendsten
Bemühungen,
nicht zu dem
gewünschten Resultat.
Nach Ablauf von
zweieinhalb Jahren jedoch
begann
der Mops zu
gackern.